

2023 Tag 2 - Ankunft und Stadtführung in der Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Slubice

Unser Tag in Berlin war sehr schön, doch daraus folgte, dass wir wieder verschlafen um 7:30 Uhr am Frühstückstisch im Hotel saßen. Da wir uns an demselben Morgen von Berlin verabschieden mussten, unternahm Hannah und ich davor noch einen kurzen Spaziergang entlang der Spree und nahmen das letzte bisschen der East-Side-Gallery auf, welche direkt am Hotel angrenzte. Das letzte bisschen einpacken und auschecken und schon befanden wir uns wieder reisebereit am Ostbahnhof, da die Reise zur Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Slubice weiterging. Zu sechst trafen wir uns mit den anderen aus der Stiftung und fuhren weiter nach Frankfurt an der Oder, von wo aus wir einen 20-minütigen Marsch über die Grenze machten, da unser nächstes Hotel sich auf der polnischen Seite befand. Kure Teambesprechung mit der Stiftung durchgeführt, Vorstellungsrunden und Briefings über den voraussichtlichen Plan des Tages. Halbe Stunde später saßen wir mit den Lehrern im McDonalds und genossen unsere kurze Pause vor unserer Stadtführung durch „Slubfurt“, eine hybridisierte Version der Doppelstadt, durch welche der Raumordnung eine neue Deutung gegeben wird. Diese künstlerische Strategie fokussiert auf gesellschaftliche Probleme und eine neue Vorstellung in den Köpfen der Einwohner entstehen lässt. Es soll ein Gefühl der Verbundenheit zwischen den Gemeinschaften auf beiden Seiten der Oder und Offenheit für hinzukommende Einwohner fördern. Mit unserem Führer Michael Kurzwelly, dem Integrationsrat, den Bewohnern und Mitgliedern der Stiftung begannen wir Diskussionsrunden. Während Mariele, Hannah und Alara gespannt den Erlebnisberichten und dem Perspektivenwechsel durch die vor kurzem in die Doppelstadt gezogenen Einwohner aus Kamerun und anderen Teilen der Welt folgten, leitete ich mit parallel mit Unterstützung eines Mitglieds des „Wir sind Europa“-Projektes eine zweite Diskussionsrunde, in der Ideen zur Integration, Rassismus-Bekämpfung etc. besprochen und befeuert als auch umstritten und mit negativen Erfahrungen widerlegt wurden. Nach einer Reflektion aus den Perspektiven aller ergab sich die Zeit sich über Fingerfood eines syrischen Restaurants aus der Gegend zu unterhalten und zu entspannen, bevor wir unseren Weg zurück auf die polnische Seite ins Hotel antraten. Wir haben den Spaziergang abends sehr genossen und waren gespannt auf den nächsten Tag, sind dann aber auch sehr müde ins Bett gefallen.





Welcome to SLUBFURT

Feel free to use everything and make
Something good out of it.

Join us, share your thoughts and culture.

Lets make the world a better
Place.